

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern

Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern

Band: 8 (1934)

Heft: 1

Artikel: Besonderheiten im 1. Vierteljahr 1934

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850209>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 1. VIERTELJAHR 1934

Die Stadt Bern zählte Ende März 1934 118 842 Einwohner. Sie hat im 1. Vierteljahr um 183 Personen abgenommen, und zwar betrug der Geburtenüberschuß 39, der Wanderungsverlust 222. Die Bevölkerungsabnahme ergibt sich also aus einem Mehrwegzug. Die für die Wohnungsmarktlage wichtige Familienwanderung zeigt einen Mehrzuzug von 22 (1. Vierteljahr 1933: 43) Familien.

Aus der Statistik des Zu- und Wegzuges ist erwähnenswert, daß im 1. Vierteljahr 1934 ein Mehrwegzug von 222 Personen erfolgt ist, gegenüber einem Mehrzuzug von 72 Personen im Vergleichsvierteljahr. Dieses Ergebnis ist vom Standpunkte der Arbeitsmarktlage aus gesehen erfreulich.

Die hauptsächlichsten ansteckenden Krankheiten sind nicht in großer Zahl aufgetreten, so wurden z. B. nur 18 (74) Scharlachfälle, 9 (79) Mumps- und 116 (4819) Influenzaerkrankungen gemeldet, also überall gegenüber dem 1. Vierteljahr 1933 eine erhebliche Besserung.

Die Bautätigkeit war immer noch sehr rege, wurden doch nicht weniger als 240 (173) Wohnungen erstellt. Dagegen ist die Zahl der baubewilligten Wohnungen mit 197 (292) erheblich unter der des Vorjahres, so daß wohl inskünftig mit einem Nachlassen der Wohnungsproduktion zu rechnen sein wird.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist nach den Ausweisen des städtischen Arbeitsamtes etwas ungünstiger als vor Jahresfrist.

	Stellensuchende		Offene Stellen	
	1934	im 1. Vierteljahr 1933	1934	1933
Männer:	Gelernte	3359	1882	504
	„ Ungelernte	1907	1165	878
Frauen:	Gelernte	499	572	415
	„ Ungelernte	243	264	557
				318

Offene Stellen wurden etwa gleichviel gemeldet wie im Vorjahr, dagegen ist die Zahl der Stellensuchenden beträchtlich größer.

	Arbeitslos waren Ende des Monats 1934	1933
Januar	2320	2040
Februar	1904	1884
März	1150	882

Die Zahl der Arbeitslosen war durchwegs größer als im entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres.

Im Berichtsvierteljahr wurden Bewilligungen erteilt für 9240 Stunden Überzeit, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit, gegen nur 1588 Stunden im 1. Vierteljahr 1933. Davon entfallen 4042 (796) Arbeitsstunden auf das Textil- und Bekleidungsgewerbe, 1794 (660) auf das graphische Gewerbe und 3332 (20) auf die Metall- und Maschinenindustrie.

Der Fremdenverkehr hat gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres günstiger abgeschlossen; es stiegen 32 481 (29 490) Gäste ab. Die Zahl der Übernachtungen belief sich auf 74 827 (68 968). Von 100 Fremdenbetten waren durchschnittlich 38 (36) besetzt.